Biotopname
Schneiden-Röhricht am Ufer des Plasterinsees

Standort /Geologie
Ufer eines Sees im Sander

TK10 0608 - 121 - **Biotop-Nr.** 4064

Anschluß in TK 0608 - 122

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche [ ] ja [X] nein

Größe in ha 1,5430

Gemeinde / Stadt
Wokuhl-Dabelow (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [X]

FFH-LRT 7210 FFH-Gebiet DE2645-301

aktueller Erhaltungszustand [ ] A [ ] B [X] C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	VRC	VRP	SCV	MPK	MZC					UWD	UMV
%	65	10	10	10	5						

Vegetationseinheiten
Schneiden-Wasserröhricht, Schilf-Wasserröhricht, Sumpfreitgras-Staudenflur, Kiefern-Gehölzstadium

Habitate + Strukturen			CZF	CSA	CZY	CST					

Beschreibung / Besonderheiten
Schneiden-Wasserröhricht und Schneidenröhrichte am Ufer und im Verlandungsbereich des Plasterinsees auf Torf und im Flachwasser auf Sand. Der meist schmale Saum erstreckt sich fast um den gesamten See, nur im N ist er mehrmals unterbrochen. Meist sind die Schneidenröhrichte schmal und saumartig ausgebildet und kleinflächig unterbrochen oder von Schilf durchsetzt. An wenigen Stellen sind breitere Bestände zu finden. Seeseitig kommen meist auch noch reine Schilf-Röhrichte vor, die extra kartiert wurden. Zum Ufer hin sind kleine Sumpfreitgras-Fluren und Gehölzstadien mit Kiefern, Birken und Erlen vertreten. Die Ufersäume sind oft von Ufergehölzen beschattet, die ebenfalls gesondert kartiert wurden. Jenseits der Ufergehölzsäume grenzen Misch- und Nadelwälder an. Die Deckung der Schneide liegt bei etwa 65 %. Die Vegetation der Uferbereiche ist an mehreren Stellen durch Angler und Erholungssuchende gestört.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum	X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YEA

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung

ZGC

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0608 - 121 - **Biotop-Nr.** 4064

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Cladium mariscus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Phragmites australis, Calamagrostis canescens, Pinus sylvestris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex acutiformis, Thelypteris palustris, Alnus glutinosa, Juncus alpinoarticulatus
Betula pendula, Juncus effusus, Molinia caerulea, Carex demissa

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 29.11.2010

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0